

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

262 (8.11.1928)

Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“
Die Musikwelt / Sport und Spiel / Feimat und Wandern
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenclub

Bezugspreis monatl. 2.50 M. • ohne Zustellung 2.70 M. • eine die Post 2.80 M.
Einsp. 10 M. • Samstag 15 M. • Erscheint 6 mal wöchentlich
vormittags 11 Uhr • Postfach 2850 Karlsruhe • Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruher
straße 12, Telefon 28 • Fernruf 7020 und 7021 • Volksfreund-Verlag: Dursch, Weiden-
straße 22, Baden-Baden, Friedrichstraße 20, Rastatt, Friedrichstraße, Offenburg, Conzelstraße 21

Nummer 262 Karlsruhe, Donnerstag, den 8. November 1928 48. Jahrgang

Poincarés Aussichten

Sprengung der radikalen Partei?

Die radikale Partei in Frankreich, welche am 12. Dezember, infolge des Scheiterns des Poincaré-Kabinetts, sich als einzige Kraft behaupten wird, hat sich in der Zwischenzeit in eine Gruppe von etwa 2 Millionen Köpfen, die bisher immer gegen ihn gestimmt haben, zerfallen. Diese Gruppe soll wegen ihrer Wandelbarkeit in Ansehung der Politik nicht mehr als eine einheitliche Kraft angesehen werden. Aber diese Gruppe soll wegen ihrer Wandelbarkeit in Ansehung der Politik nicht mehr als eine einheitliche Kraft angesehen werden. Aber diese Gruppe soll wegen ihrer Wandelbarkeit in Ansehung der Politik nicht mehr als eine einheitliche Kraft angesehen werden.

ter dem starken Druck der öffentlichen Meinung zur Regierungs-
bildung entschließen könnte, würde er sicherlich die weitaus größte
Mehrheit der radikalen Partei hinter sich haben. Lediglich die kleine
Gruppe von etwa 2 Millionen Köpfen, die bisher immer gegen ihn
gestimmt haben, dürfte weiterhin in der Opposition bleiben. Aber
diese Gruppe soll wegen ihrer Wandelbarkeit in Ansehung der Politik
nicht mehr als eine einheitliche Kraft angesehen werden. Aber diese
Gruppe soll wegen ihrer Wandelbarkeit in Ansehung der Politik nicht
mehr als eine einheitliche Kraft angesehen werden.

Im Absperrungsgebiet

Der Pulsschlag stockt

Der Pulsschlag stockt — und die große Drobuna Wirklichkeit.
Absperrung von Hunderten Tausenden war durch einen Feder-
bruch eine Sache. In den Straßen schwoll der Strom der
mit blauen Schirmmützen und witterfesten Gehschuhen. Im
hinteren Schienen, bürten wir das Rattern der Räder
auf dem Schienen. Von der Kraft gelang der Lokomotive
durch eine gelähmte Welt.

Im Rattern des Rades fühlte ich die Erde bebend. Trotz dieser
um so unheimlicher werdenden Stille, je näher die Stadt rückte. Auf
diesem Boden wurden Milliardenwerte. Stahlern und weit aus-
gerichtet. Zusammenhänge mit der Weltwirtschaft stehen lebendig
da. Die Industriepläne stehen in den Büros ihrer Betriebe und
dirigieren. Berechnungen und Statistiken noch ausgebreitet für den
lange gemolten Kampf. Und Arbeiter stehen da herum. Um das
Kauferische Kämpfend. Ruhig und die Maßnahmen der Unternehmer
von Nordwest abwartend. Die Unternehmer haben eine Welt an-
gegriffen. Die Arbeiter werden ihre
Welt zu verteidigen wissen.

Der Etat der Sparsamkeit

Das Reichskabinett, das Mittwoch mit der Beratung des
Haushalts für 1929 begann, erörterte laut-
nehmend die Grundsätze, nach denen der Etat auf-
gebaut werden soll. Es herrscht Übereinstimmung darüber, daß
der Etat der Sparsamkeit werden und daß alle nicht
unvermeidlichen Ausgaben vermieden werden müssen, um
den Staat nicht als unüberwindlich, möglichst niedrig zu halten.
Der Etat für 1929, das durch neue Steuern gedeckt werden
soll, beträgt 600 Millionen Mark. Die der fehlende Betrag
eingespart werden soll und neue Steuern neue Einnahmequellen
erschlossen werden sollen. Die der fehlende Betrag eingepart
werden soll und neue Steuern neue Einnahmequellen erschlossen
werden sollen.

Erklärungen Cusshendons im Oberhaus

London, 7. Nov. Lord Cusshendon führte im Oberhaus
aus, daß die Mittelungen, die er von anderen Nationen über
den englisch-französischen Kompromiß erhalten habe,
völlig suverän und freundlich gewesen seien und daß von
Paris keine Spur zu merken gewesen sei. Die Verei-
nigten Staaten hätten die Anregung gegeben, die Tür für
Sprechungen offen zu lassen. Diese Anregung werde fortwäh-
rend von der britischen Regierung geprüft werden.

Hoovers Wahl

Das ungerechte amerikanische Wahlsystem

Der Republikaner Hoover ist also mit 444 Elektoral-
stimmen gegen 87 Elektoralstimmen für den Demokraten
Smith zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt
worden. Nun wird allgemein das Wahlergebnis als ein
überraschend großer Triumph für Hoover be-
zeichnet und man weiß darauf hin, daß er einen noch
größeren Vorsprung an Elektoralstimmen erlangt
hat, als Coolidge vier Jahre zuvor. In Wirklichkeit beweist
das Verhältnis der Elektoralstimmen nicht viel, denn es ent-
spricht keineswegs dem Verhältnis der Wähler-
stimmen. Die endgültigen Zahlen liegen zwar noch nicht
amtlich vor, aber eine der letzten Zählungen ergab, daß
Hoover 444 und Smith nur 87 Elektoralstimmen erlangt hat.
Das würde ein Verhältnis von mehr als
4½:1 bedeuten. Zugleich erfährt man aber, daß
Hoover 16 Millionen Wählerstimmen und Smith 11
Millionen Wählerstimmen erhalten hat. Danach steht das
Verhältnis schon beträchtlich anders aus, etwa 5:4. Also
war das Rennen doch „offen“.

Smith zieht sich zurück

New York, 7. Nov. Smith erklärte einem Pressevertreter,
er beabsichtige nicht wieder, für ein öffentliches Amt zu kan-
dieren. Er habe jetzt ein Vierteljahrhundert im öffentlichen
Leben gestanden und das sei genug.

Edeners Optimismus

Dr. Edener hatte gestern eine Besprechung mit dem Reichs-
verkehrsminister. Es dürften nun Besprechungen mit privaten
Stellen folgen, um die Gründung der geplanten Luftverkehrsge-
sellschaft vorzubereiten. In einer Pressemitteilung erklärte Edener, daß
man auf transatlantischen Fahrten unter Umständen auch an
anherberühnlichen Beanspruchungen rechnen müsse.

Das Reichskabinett, das Mittwoch mit der Beratung des
Haushalts für 1929 begann, erörterte laut-
nehmend die Grundsätze, nach denen der Etat auf-
gebaut werden soll. Es herrscht Übereinstimmung darüber, daß
der Etat der Sparsamkeit werden und daß alle nicht
unvermeidlichen Ausgaben vermieden werden müssen, um
den Staat nicht als unüberwindlich, möglichst niedrig zu halten.
Der Etat für 1929, das durch neue Steuern gedeckt werden
soll, beträgt 600 Millionen Mark. Die der fehlende Betrag
eingespart werden soll und neue Steuern neue Einnahmequellen
erschlossen werden sollen. Die der fehlende Betrag eingepart
werden soll und neue Steuern neue Einnahmequellen erschlossen
werden sollen.

Marx und Großmaul

Der ehemalige Hofprediger der Hohenzollern, Dr. Vogel, hatte am 3. November 1918 mit Wilhelm dem Zehnten eine eingehende Unterredung. Dr. Vogel war auch schon damals ein besonderer Vertrauensmann Wilhelms und er ist es auch heute noch. Dr. Vogel hat über jene Unterredung, die wenige Tage vor der kaiserlichen Abdankung des letzten regierenden Hohenzollern stattgefunden hat, Aufzeichnungen gemacht, die jetzt veröffentlicht werden. Welch ein Protodrediger Wilhelm, dieser lämmliche Geselle, ist, geht auch aus dieser Unterredung hervor.

Am 3. November 1918 hielt ich zum letzten Male eine Feldpredigt, wobei der Kaiser zugegen war. Unmittelbar nach dieser Predigt unterließ sich der Kaiser über eine Stunde mit mir, und ich habe diese Unterredung sofort schriftlich festgelegt. Der Kaiser sagte zu mir:

„Das war schön von Ihnen, daß Sie mir über den 75. Psalm gepredigt haben; den habe ich immer besonders lieb gehabt; ich habe mich viel mit dem Psalm beschäftigt, mit dem und mit dem 118. — das war guters Psalm, das ist mein Psalm. Ja, es ist wirklich ganz wunderbar, wie die Menschen vor 5000 Jahren schon ganz dieselbe durchgemacht haben wie wir heute. Ich habe auch was durchgemacht! Sie haben wohl gehört?“

„Also vorgestern war Trems bei mir, um mit der Regierung, von dieser sogenannten Regierung, nichts Geringeres als meine Abdankung nachzufragen. Na, ich hab' ihn erst herauskommen lassen, und dann hab' ich mir den Mann gekauft, ihn angesehen — so! — und gesagt:

„Was? Sie als preussischer Beamter und Untertan, der Sie Ihrem König den Eid der Treue geschworen haben, Sie wagen es, Sie unterstehen sich, vor mich hinzutreten mit solch einem Ungehörigen?“

Sie hätten doch sehen sollen, wie der Mann zusammenfuhr. Das hatte er nicht erwartet — einen tiefen Diener machte er gleich vor mir. Aber out! es sei so! — sagte ich — wie stellen Sie sich das weitere nun eigentlich vor? Sie sind ja Verwaltungsbeamter. Sie müssen also doch verstehen und übersehen können. Wie denken Sie sich die Sache, was wird? Meine Söhne haben mir in die Hand verprochen, daß keiner von ihnen meine Stelle annimmt, also mit mir tritt das ganze Haus Hohenzollern zurück.

Den Schreck hätten Sie sehen sollen! Das hatte er nämlich nicht erwartet, er und die ganze kleine Regierung in Berlin auch nicht. „Und wer soll denn die Regentschaft für meinen zwölfjährigen Enkel übernehmen? Etwas der Reichsanwalt? Von München habe ich Nachricht, die denken gar nicht daran, ihn als Jungs anzuvertrauen. Also, was wird?“ frage ich. „Chaos! Ja er und macht wieder einen Diener. Sehen Sie, man muß solche Windböden nur fragen, immer fragen, dann wird die ganze Verworfenheit und Hohlköpfigkeit einem klar. „Na also,“ sage ich, „und nun werde ich Ihnen sagen, wie dieses Chaos näher aussieht: also, ich danke ab, ich und mein ganzes Haus, umgeben hängen sämtliche Dynastien Deutschlands. Das Meer hat keinen Führer, die Front löst sich auf, flutet über den Rhein zurück. Die Antreten roten sich zusammen, hängen, mördern, plündern, und die Feinde helfen ihnen dabei. Die Treuen gehen vertriebt nach Berlin und führen Sie und die ganze Regierung, die sich nicht zu helfen weiß. Und darum:

Ich denke gar nicht daran, abzudanken.

Der König von Preußen darf Deutschland nicht untreu werden. Und in dieser Stunde am allermeisten. Ich denke gar nicht daran, den Thron zu verlassen wegen ein paar Hundert Juden, den am weitesten Arbeiter! Das sagen Sie Ihren Herren in Berlin!“ Dann, wie er gehen wollte, sage ich: „Warten Sie mal, der Generalfeldmarschall und der Generalquartiermeister möchten Sie auch noch sprechen.“

Dann hat Hindenburg mit ihm gesprochen und ihm — aber deutsch! — dasselbe gesagt. Und dann Groener. Groener ist Württemberger, also Süddeutscher, kein Preuße, ein kleiner, gemütlicher Mann — ich arbeite seit Anfang des Krieges mit ihm und sehr gern. Er raucht keine Zigarre und hat immer ein zufriedenes Lächeln um den Mund. Was soll ich Ihnen sagen? Der fährt den Trems an, wie eine Wildgans.

der brüllte ihn plötzlich an, dieser kleine, freundliche Mann, daß es meine Leute da ganz hinten im Park gehört haben.

„Is er dann abgehob, der Trems, ganz begoffen, habe ich ihm Dörrings Predigt, die jetzt in Tausenden von Stück gedruckt und verteilt wird, mitgegeben, ihm ein Exemplar — noch eins für den Reichsanwalt. „Da! das nehmen Sie sich mit, das mögen die Herren studieren und darin mal nachlesen über die deutsche Treue! Was ich nun registriert haben, wie ich will, ob gut oder schlecht, davon jetzt mal ganz abgesehen — das meiste soll natürlich schlecht gewesen sein! — aber ich bin nun doch mal 60 Jahre alt und sitze 30 Jahre lang auf dem Thron. Eins muß man mir doch lassen: die Erfahrung steht mir zur Seite wie Feiern, und dann, wer soll dann bloß um alles in der Welt an meine Stelle treten? Etwas der

famose Max von Baden,

der Regentschaft oder Präsidenschaft erstreckt?!

„Und er weiß nicht, daß er der erste ist, der von seiner eigenen Regierung weggelegt wird! Jetzt sitzen sie zusammen in Berlin und beraten, beraten, und kriegen nur dicke Köpfe; keiner weiß, was er eigentlich will. Natürlich sind auch gute Köpfe darunter. Da ist zum Beispiel der David, ein ganz gelehrter Mann — kein Jude! Nein, nein, denkt gar nicht daran! Bostorenjohn, bei einem Suvetintendenten erlesen, aber voll von Menschenverehrung, kosmopolitischen Ideen — aber ein guter Kopf ist er. Da ist der Gieseler, der Führer der Katholiken, der katholischen Arbeitervereine — für solche Leute kann man nur dankbar sein — aber die andern! An der Spitze Max von Baden. Ich habe neulich zu ihnen gesprochen; jedes Wort hatte ich mir überlegt und abgemessen und die ganze Sache dargestellt. Ich wollte nun, daß diese meine Ansprache gedruckt wurde als Aufruf an mein Volk, nein, das geschieht nicht, ist nicht möglich, bis heute nicht! Nun, wir werden ja leben, was bei dem alles herauskommt. Es ist immer mein Grundsat gewesen: Abwarten, ruhig erst alles mal gewahren lassen; wie der Herr im Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen saß: Lasset beides miteinander wachsen! Auch jetzt mag sich die ganze Erregung ausmachen, daß jeder im Volke deutlich sieht, wohin sie kommen. Ich verstehe die Stimmung ganz genau; es war alles so schön ausgelebt; ganz Belaten, Nordfrankreich und so weiter. Die Schwerkindustrie hatte auch schon Beschlag auf sich-mich-nicht-mas-alle-gelegt. Und nun kommts auf einmal anders! Und jetzt schimpfen sie natürlich! Als wenn ich schuld wäre! Und denken Sie, die rheinische Schwerkindustrie, die ich überhaupt erst vom Schraubstock hochgebracht habe, die verhandelt jetzt mit der Entente, einen guten Frieden ohne mich, als einen weniger guten mit (lieber) mir, wenn werden sie mich!

Jetzt verlangen sie, ich soll nach Berlin kommen. Sechs Wochen hab' ich da gefessen, vollkommen nutzlos. Ich habe telefoniert an Max: Was soll ich hier?, bei all euren Not, die ihr verfaßt, ich werde ja nicht einmal gefragt, es geht alles an mir vorbei! Drei Viertelstunden habe ich von der Strippe gehangen — ja, ich möcht' dableiben! Aber ich denke gar nicht daran! Als Oberster Kriegs herr gehöre ich hierher zu meinem Heere, und ich werde auch heutzutage wieder an die Front fahren. Das ärgert sie natürlich, weil sie ganz genau wissen, daß sie ohne Heer nichts machen können. An fingen ist in Berlin mit treuen Truppen, und ebenso sind die an deren Großstädte besetzt. Wir schiden auch noch mehr hin. Und das sag' ich Ihnen: Wenn mir das geringste passiert,

Dann sprech' ich ihnen die Antwort mit Maschinengewehren aus Blatter,

und wenn ich nur mein eigenes Schloß verschleie — aber Ordnung muß bleiben!

Ich weiß nicht, wo Gott mit mir hinaus will, aber das weiß ich: daß der Höchste will, daß ich meine Pflicht tue und auf dem Wege des Gewissens gehe! Die ganze Sache geht überhaupt bloß von diesem Berlin aus. Das Volk denkt gar nicht daran, Revolution zu machen. Tausende von Briefen krieg' ich täglich, ganze Stöße von Telegrammen, die mir Ergebenheit und Treue besagen!“

Der Gymnasialprofessor K. spricht zu seinen mehrfachen Seztianern:

Liebster Kinder! Ein Tag der Schande hat sich zum achtenten Male geläutert, Der Tag, an dem die Marzianenbände Den inneren Frieden so schmachvoll gestört! Der gute Kaiser wurde vertrieben, Nun lebt er gebrochen in Kummer und Not Die Köbelherrschafft ist leider ablieben, Allzu regiert uns nach Wallstreets Gebot! Jetzt wehen draußen die roten Fegen, Und ich bin Beamter der Republik —, Pensionsberechtigt —, da darf man doch behen —, Verfassungsmäßig, — das ist so der Trick!

Ein ostelbischer Landrat zu seinen Beamten:

Meine Herrn, warum denn so böse Gesichter, Sie sind ja alle so heftig notiert? — Aha, weil heut das Proletengestlicher Erinnerungsalber nach rückwärts fahrt?! Die Sache ist aber doch längst verlaufen, Gewiß, mich hat sie erst auch gestört, Wir haben ja nämlich in Menschen gesehen Und waren aus innerster Seele empört — Ich bangte gewaltig um meine Gelber, Daneben war man doch Patriot, Und schließlich werd' ich nun langsam älter, Im Herzen bleib' man ja schwarz-weiß-rot! Ich weiß nicht, warum sie die Nase rümpfen Sie ist doch so harmlos, die Republik, Und mir bekommt sie, bei allem Schimpfen —, Die eigenen Feinde füttert sie die!



Hand- und Kopfarbeiter lesen den Volksfreund

Geschäftsleiter: Georg Schöpplin. Verantwortlich: Politiz, Reichsrat Baden, Reichsminister, aus aller Welt, Seppel, Reichsminister, ferner: L. B. Feuilleton, Gewerkschaftliches und aus der Partei: G. Erhard, Baum; Reichsminister, Gemeindepolitik, Soziale Rundschau, Sport und Spiel, Sozialistisches Jungvolk, Heimat und Wandern, Briefkasten, ferner: L. B. Kleine badische Chronik, aus Mittelbaden, Durlach, Gerichtszitung: Josef Elster. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Arhaer. Esmittler wohnhaft in Karlsruhe in Baden. Druck und Verlag: Verlagsbruderei Volksfreund

stliche Bestimmungen haben wir vertragliche Anwartschaft. Um das weispolitisch zu sichern wären noch einige Stützpunkte zu setzen...“ u. s. w. Zum Glück haben nicht die deutschen Nationalisten zur Weltentfaltung als Adolanten der Entente in Verbindung, womit allerdings keineswegs die Herren der Entente gemeint sein sollen. Das deutsche Volk hat jedoch alle Ursache zu sorgen, daß nie mehr bössartige nationalpolitische Bestrebungen Träger seines Geschickes werden.

Während und brummend sprechen heute gewisse Volksteile vom parlamentarischen Regierungssystem. Sie überleben jedoch nicht nur, daß die demokratische Volksregierung von den kaiserlichen Diktaturen abgesehen, die der modernen Welt ungenügend ist, sondern daß das deutsche Reich im November 1918 gewissermaßen flüchtend sich unter die Fittiche der Volkswohlfahrt am zweckmäßigsten dienenden Regierungssystem begab, um schlimmer militärischer Uebergabe an die daheimischen Feinde zu entziehen. Wie war es denn, als Ludendorff im Oktober 1918 unter Heulen zusammenbrechend dem damaligen Reichskanzler Prinz Max händeringend zur Waffenstillstandsbitte zwang? In seiner ersten Antwort auf das Verlangen nach Waffenstillstand warf das amerikanische Staatssekretariat bereits unter Betonen der Wichtigkeit die Frage auf, „ob der Kaiser nur für diejenigen Gemalten des Reiches spricht, die bisher alles geführt haben“ und trotz deutscher Versicherung, daß die Kaiser in Uebereinstimmung mit der großen Mehrheit des Reiches gebildet deutsche Regierung im Namen des deutschen Reiches werde, weist im Auftrag Wilsons der vor etwa 10 Tagen ernannte Staatssekretär Robert Lansing, damit keine Möglichkeit der Waffenstillstandsentscheidung „in seiner Note vom 14. Oktober 1918 auf folgende Worte hin: „Am 4. Juli 1918 bin ich beauftragt, jeder willkürlichen Macht überfall, die sich nach einem beliebigen Willen der Welt stören könnte, die deutsche Nation die Wahl hat dies zu ändern.“

Als Deutschland dann nochmals die grundlegenden Veränderungen des Verfassungszustandes in den Oktobermonat 1918 darlegte, hat Wilson immer noch nicht befriedigt und weist in seiner Note vom 1. Oktober 1918 darauf hin, „so bedeutungsvoll und wichtig auch die Verfassungsänderungen scheinen, so geht daraus doch nicht hervor, daß der Grundgedanke einer dem deutschen Volke verantwortlichen Regierung bereits völlig durchgeführt ist, oder daß irgend welche Schritte dafür vorhanden sind oder erzwungen werden, daß diese Form von Dauer sein würde.“ Die amerikanische Note erklärt weiter, „der Präsident hält es für seine Pflicht auszusprechen, daß die Völker der Welt kein Vertrauen in die Worte der Kaiser haben und setzen könnten, die bisher die Herren der deutschen Politik gewesen sind, weshalb die Vereinigten Staaten nur die echten Vertreter des deutschen Volkes verhandeln können, als wirkliche Beherrscher Deutschlands eine wahre verfassungsmäßige Stellungs ausüben erhalten haben. Sollten dagegen die Vereinigten Staaten jetzt mit den militärischen Beherrschern und Autokraten verhandeln, so müssen sie nicht nur Verhandlungen, sondern Uebergabe werden.“

Es ist als dann soll als Staatssekretär des Deutschen Auswärtigen Amtes in seiner Note vom 27. Oktober 1918 die Verhandlungen des Verfassungszustandes, die durch den Umsturz vom 9. November 1918 noch den personellen Ausfall fanden, nachdem die in der Ummantelung bereits vorangegangenen, nochmals betonen, daß die Friedensverhandlungen werden von einer Regierung geführt, in deren Händen die entscheidende Machtbefugnisse tatsächlich und verfassungsmäßig liegen und der auch die militärischen Gewalten unterstellt sind, „sonnten die tatsächlichen Waffenstillstandsverhandlungen zu führen, die zwar sehr hart waren, wie auch die Friedensverhandlungen, die jedoch — verhilft durch die Volksregierung — keine solche Uebergabe war, die dem Reiche das Leben gesichert hätte, geschweige, daß sie auch nur im geringsten Forderungen hätten kommen wären, wie sie von den Alldeutschen und der Vaterlandspartei im Falle eines deutschen Sieges erhoben worden wären.“

Die parlamentarische Regierungsform hat sich so als die Lösung des deutschen Volkes gegenüber dem Verschulden jener Zeit erwiesen, die heute so tüchtig auf das parlamentarische Regierungssystem schimpfen, weshalb gerade diesen Kreisen etwas Bescheidenheit bei ihren Schmähungen zu empfehlen wäre. Wie von Wilson in seinen Reden aufgestellten Forderungen in der Weise zur Grundlage des Friedensvertrages und der internationalen Weltpolitik gemacht worden sind, ist Deutschland stehen dabei die dreiten Volksmassen im Vordergrund vor den gebrochenen Verbrechen, im Sinne wahrhafter Menschheitsbeglückung den zur Schlachtelärten Völkern im Weltkrieg gegeben worden sind. Wann wird das Volksmassen Deutschlands und aller Länder aufgeföhrt werden, um durch die Demokratie durchzuwehen, was politisch, wirtschaftlich und geistigen und geistigen Zielen erwachsen?

Drei Revolutionsansprachen
 Reichswirtschaftsminister spricht zu seiner Kompanie:
 „Mal herhören, Leute! — Da ist doch vor Jahren eine unerhörte Geschichte passiert, Es haben die wasserlosen Barbaren Den deutschen Kaiser nach Holland entführt! — Die Sache schien wirklich erst sehr gefährlich, — Die Kellern lebten bescheiden und spärlich, Die treuen Stützen von Altar und Thron, — Sie aber nachher einas wieder nach oben, Wir hatten nämlich ein Schweinegeld, und haben die schönsten Dinge geöhoben für Kaiser, Feine und Republik!“

12 billige „Fritz-Schuh“-Tage

Um die Qualitäts-Erzeugnisse der Fritz-Schuhfabrik noch populärer zu machen, gewähren wir 12 Tage **10% RABATT** die an der Kasse in Abzug gebracht werden

Schuhhaus Bock Nachf. Kaiserstr. 52

KAMMER Lichtspiele
nach Gerhard Lamprecht
"Der Katzenverführer" u. "Der Katzenbesessene" nach einer Berliner Sittenstudie von einem echten Berliner Sittenbildner u. heiteren Melodien durchzogen ist und echtes Jazz-heute, Tagezeit, Prielohnde Jazz-musik, tragische Symphonie und über allem
Trink, Trink Brüderlein Trink... in dem großen Sittenfilm Unter der Laterne
Großes Beiprogramm
Verstärktes Orchester
Bitte die Nachmitt.-Vorstellungen zu besuchen!

Badisches Landes-theater
Freitag, 9. Nov., abends 8 Uhr
in der Stadt. Festhalle
Revolutions-Feier
Programm:
1. Orgelvorspiel . . . Gen. W. Händle
2. Männerchor . . . Ges.-Ver. „Lassallia“
3. Festrede . . . Gen Dr. E. Kraus-Kohl
4. Männerchor . . . Ges.-Ver. „Lassallia“
5. Festspiel (Massenbewegungs-Arb.-Sportkartell Szenen)
„Frei sind wir geworden“
Zum Schluss gemeins. Gesang der „internationale“
Eintritt 40 Pfg.

Colosseum
Nur d. 15. November
täglich 8 Uhr
Sonntags 4 und 8 Uhr
Das Ereignis!
Das Tagesgespräch!
Die große Parade
Die neue
Artistische
Massenschau
in 25 Bildern

Kabliau
im ganzen Stück 42 Pf.
im Aufschnitt 45 Pf.
Schellfische
topfes 35 Pf.
1/2 Stb. schwer

Süßbäcklinge
aufgeduft große 50 Pf.
frische

Schellfische und Kabliau
Schollen und Notzungen
Atrahan Zander 1.10 Pf.
Fischfilet 75 Pf.
Grüne Serringe 30 Pf.

Plannkuch

KAMMER Lichtspiele
nach Gerhard Lamprecht
"Der Katzenverführer" u. "Der Katzenbesessene" nach einer Berliner Sittenstudie von einem echten Berliner Sittenbildner u. heiteren Melodien durchzogen ist und echtes Jazz-heute, Tagezeit, Prielohnde Jazz-musik, tragische Symphonie und über allem
Trink, Trink Brüderlein Trink... in dem großen Sittenfilm Unter der Laterne
Großes Beiprogramm
Verstärktes Orchester
Bitte die Nachmitt.-Vorstellungen zu besuchen!

Badisches Landes-theater
Freitag, 9. Nov., abends 8 Uhr
in der Stadt. Festhalle
Revolutions-Feier
Programm:
1. Orgelvorspiel . . . Gen. W. Händle
2. Männerchor . . . Ges.-Ver. „Lassallia“
3. Festrede . . . Gen Dr. E. Kraus-Kohl
4. Männerchor . . . Ges.-Ver. „Lassallia“
5. Festspiel (Massenbewegungs-Arb.-Sportkartell Szenen)
„Frei sind wir geworden“
Zum Schluss gemeins. Gesang der „internationale“
Eintritt 40 Pfg.

Colosseum
Nur d. 15. November
täglich 8 Uhr
Sonntags 4 und 8 Uhr
Das Ereignis!
Das Tagesgespräch!
Die große Parade
Die neue
Artistische
Massenschau
in 25 Bildern

Kabliau
im ganzen Stück 42 Pf.
im Aufschnitt 45 Pf.
Schellfische
topfes 35 Pf.
1/2 Stb. schwer

Süßbäcklinge
aufgeduft große 50 Pf.
frische

Schellfische und Kabliau
Schollen und Notzungen
Atrahan Zander 1.10 Pf.
Fischfilet 75 Pf.
Grüne Serringe 30 Pf.

Plannkuch

Während der Hausfrauen-Messe!
Donnerstag bis Samstag

so billige TEXTILWAREN
Angebote in

sind für Sie ein seltener Vorteil - für uns die beste Empfehlung

Mantelstoffe 140 cm br. Mantelstoffe in engl. Geschmack und solidest. Qualit. Mtr. 9.50 Marine u. schwarze, Woll-Ottomane, 2erpr. gt. Qual. für d. eleg. Mantel, Mt. 9.50	Seide Veloutine, Wolle m. Seide von der Mode bevorzugt in apart. Farben Mtr. 10.50 Unsere Hausmarke Crêpe de chine in viel. Kleid. u. Besatzfarben, Mt.
Kleiderstoffe die moder. Jumperstoffe in der neuen Geschmacksrichtung Mtr. 2.75 100 cm br. Woll-Popeline unsere Spez.-Qualität, in mod. Farbsortim., Mt. 4.-	Samt Der gute Wasch-Samt, 70 cm br., indanthrenfarb. bewährte Qualität Meter 70 cm br. Kleider-Velvet solide Körperware, mod. Saison-Farben Mtr. 7.50

Pfisch- und Krimmerbesätze in verschiedenen Breiten . . . Meter ab 18.7	Kleider- und Pulloverbesatz in vielen Farben . . . Meter 1.10 95.7	Bunte Borden aparte Neuheiten Meter ab 38.7	Peribesätze in vielen Farben Meter ab 24.7	Metallspitzen neue Muster Meter ab 50.7	Elegante Seidenspitzen in allen Modelfarben, ca. 60 cm br. Mtr. 6.75
Crêpe de chine-Kragen gefüttert Stück 95.7 55.7	Seiden-Crêpe-Schals bedruckt Stück 1.45	Ansteckblumen für Kleider und Mäntel, in großer Auswahl	Dam-Regenschirme 12 teilig, schwarz, Knopf u. Rundhak, Str.-Qual. 3.90	Dam-Regenschirme 12 teilig, schwarze, mod. Griffausf. 4.90	Wäschespitzen gerade und zum Einarbeiten, weiß und scru, aparte Neuheiten Meter 30.7 28.7
			Dam-Regenschirme 12 teilig, schwarz, achte solide Griffausführung 4.90 3.90	Herren-Regenschirme mit Futteral, achte solide Griffausführung 4.90 3.90	Cordenet- u. Chenillekransen in allen Lichtfarben, 15 cm br. Mtr. 1.45 1.05

KNOPF

Habe mich in
Durlach, Auerstraße 51, part.
niederzulassen
Friedrich Schreckhaas
staatl. geprüfter Dentist

Eintracht Morgen
Freitag 9. November
abends 8 Uhr
Lieder-, Arien- und Duetten-Abend
Margot Meerwarth-Legay
Sopran (Karlsruhe)
Julius Müller
Tenor (Karlsruhe)
Am Steinway-Pflege:
Kammermusiker **Otto Somann**
Lieder und Arien von Brahms,
Bach, J. Wolf und Ponchielli
(Margot Meerwarth-Legay,
Schubert, Schumann, Grieg,
Bach, Pfitzner, Marx u. Halévy,
Johann Müller), Duette v. Kornold
(Tote Stadt) und Puccini
(Madame Butterfly).
Karten zu 1.-, 2.-, 3.- u. 4.- bei
Kurt Heußler
Waldstr. 39, Tel. 2677

Männer-Gesangverein Durlach
Gegründet 1868
Sonntag, den 11. November 1928, nachmittags 4 1/2 Uhr in der Festhalle
Herbst-Feier
Volkslieder-Abend und Theateraufführung
Nach Schluß des Programms **Ball**
Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Ehren-, passiven und aktiven Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein
Eintrittspreis für Nichtmitglieder 1.20 Mk. einschließlich Steuer und Programm

Diamant Adler, Presto Grilzner
Fahrräder Nähmaschinen
Ersatzteile von Reparatur-Werkst. zeitlich, gestaltl.
K. Hottner
Karlsruhe-Mühlburg
Hauptstraße 27
(Ecke Rheinstraße)
1884 Telephon 1886
Zu verkaufen: Strand-länder, bequemes Bett u. Matratze, sehr schön, alles gut erh. 7500
Waldstr. 4, II.

Die Einlage Nagel gab Lang in Straßburg wurde wegen Wildschädigung durch Straßburg des Amtsgerichts O. 3 Karlsruhe am 1. Okt. 1928 zu 100.- RM Geldstrafe oder 30 Tagen Gefängnis verurteilt und die Berufung abgelehnt.
Karlsruhe, den 6. November 1928.
Geschäftsstelle des Amtsgerichts O. 3.

Sängerlust Karlsruhe.
Kommenden Samstag, abends 8 Uhr, findet im Burghofsaal unser diesjähriges
KONZERT
statt mit anschließendem
Lichtbilder-Vortrag
über das I. Deutsche Arbeiter-Sängerbundesfest Hannover 1928
Eintritt Mk. 0.80. 7579

Damen-Strickwesten
in allen Preislagen
bei **Burchard**
Kaiserstr. 143, Werderplatz 33
Durlach, Hauptstr. 56a.

Für Hausfleischungen
empfehlen wir fortwährend
frisches Rindfleisch
der Brand 60 Pf.
Gebr. Hagenauer, Metzgerei
Marienstraße 46, Tel. 4901.

Konsumverein Durlach und Umgegend
Eingetragene Genossensch. mit b. Haftpl.
Unsern Mitgliedern zur Kenntnis!
Eingetroffen: das letzte
1a Mostobst
von ganz hervorragender Qualität, bestehend aus sauren Schweizer Girsapfeln. Dasselbe konnte im Preise nochmals reduziert werden. Abgabe nur bis einschließl. Montag.
Ferner ebenfalls das letzte
1a Silberkraut
gleichfalls im Preise ermäßigt und zwar auf RM. 6.90 per Zentner. Abgabe solange Vorrat.
Der Vorstand

Billiger Herbst-Verkauf
10% Rabatt
Telefon 4419
Billigste Bezugsquelle in prima Chaiselongues, moderne Divans finden Sie nur im Polstermöbelhaus 7419
R. Köhler, Schützenstraße 25
Gesucht verheirateter **Verwalter**
für ein Jugendheim im nördl. Schwarzgr. Ruß händwerkf. fähigkeiten besitzen zur Bedienung einer eigenen Licht- und Wasserlage. 9 Morgen Land sind angeschlossen zur Bewirtschaftung. Angebote unter Nr. 7550 an das Volksfreundbüro.
Sämtliche **Farben Lacke etc.**
gebrauchsfertig
für Anstriche aller Art
erhältl. i. Farbenn. Han-
Waldstr. 13, b. Colosseum

Spezial-Abteilung am Marktplatz
Krabben in Rabonnanse eine hochfeine Delikatess

tafelfertig 1/4 Stb. 55 Pf.
Nal in Gelee/1/4 Stb 30 Pf.
Seringalat 1/4 Stb 20 Pf. und 1/4 Stb 25 Pf.

Räucherfische:
s. B. Goldbrat, Fildern Seelachs, Lachs Lachsheringe
Seesal ger. 1/4 Stb. 40 Pf.
Lachs-Schnitzel 1/4 Stb. 60 Pf.
Bratrolkmops 20 Pf.
Fleischalat, Matjesheringe, Matjesfilet
Delfardinen
Marinaden
Feinmarinaden
Sunge Hahnen und Suppenhühner eigener Farm
Sajen
ganz und zerlegt

Plannkuch

Für Herbst Extra billige Posten

Damen-Mäntel

Farbige Mäntel mit Plüschbesatz Mk. 48.- 36.- 24.50 19.50
Ottomane-Mäntel mit Plüschbesatz schwarz und marine Mk. 55.- 45.- 36.50 19.50
Ottomane-Mäntel reine Wolle, ganz gefüttert mit Plüsch u. Pelzbesatz Mk. 85.- 68.- 58.- 39.50
Frauen-Mäntel extra lang und weit, geschlitten, schwarz Tuch und Ottomane Mk. 78.- 65.- 49.- 36.50
Seal-Plüsch-Mäntel in bekannt guten Qualitäten, auch für rz. starke Damen Mk. 138.- 115.- 95.- 75.-

Kinder-Mäntel

Mädchen-Mäntel von Größe 45 an Mk. 19.50 14.50 9.75 6.75
Mädchen-Mäntel von Größe 60 an Mk. 25.- 17.50 13.50 9.75
Knaben-Mäntel von Größe 1 an Mk. 22.- 17.50 12.50 9.50
Knaben-Mäntel von Größe 4 an Mk. 32.- 27.- 19.50 14.50

Herren-Mäntel

Herren-Ülster in moderner Ausführung Mk. 78.- 68.- 58.- 45.-
Herren-Ülster hochwertige Qualitäten in feinsten Aufmachungen Mk. 125.- 108.- 95.-
Marengo-Paletots 1- u. 2-reihig, mit und ohne Samtkragen Mk. 95.- 72.- 55.-
Loden-Mäntel in nur bewährten wasserdichten Qualitäten Mk. 55.- 48.- 39.50

Damen-Kleider

Reinwoll. Popeline-Kleider in allen mod. Farben . . . Mk. 39.- 29.50 19.50 14.50
Reinwoll. Kleider aus neuartigen Kashanastoffen Mk. 48.- 36.50 24.50 19.50
Reinseid. Tanzkleider Mk. 39.- 27.50 19.50 16.50
Eleg. Veloutine-Seiden-Kleider in den neuesten Farben und Formen Mk. 75.- 58.- 29.50

Strick-Kleidung

Damen-Westen reine Wolle . . . Mk. 19.50 14.50 11.50 8.75
Damen-Pullover reine Wolle und Wolle mit Seide, mit u. ohne Krausen . . . Mk. 24.50 17.50 12.50 9.50
Herren-Pullover und Sportwesten Mk. 35.- 27.50 21.50 14.50
Kinder-Pullover und Westen hübsche neue Dess. Mk. 12.50 9.50 7.50 4.75
Strick-Kostüme Pullover u. Rock, reine Wolle und Wolle mit Kunstseide . . . Mk. 45.- 35.- 24.50

Bleyle's Damen- und Herren-Westen mod. Anzüge, Westen u. Pullover neue Farben und Formen in großer Auswahl

Auch in Damen-Hemden, Schlupfhosen, Trikotasen und Schürzen Gardinen, Handtücher, Tischwäsche, Fro tierwaren etc.
 bieten reichhaltige neue Sortimente größte Vorteile
 Alle schriftlichen Bestellungen werden sofort prompt erledigt.

Carl Schöpfl

Karlsruhe
Marktplatz

Deine Gesundheit erhalte durch
Maya-Yoghurt
 die ideale Milchspeise aus Vorzugsmilch u. echten bulgarischen Reinkulturen hergestellt von
Milchkuranstalt Mayer in allen führenden Lebensmittelgeschäften erhältlich

Nur noch ganz kurze Zeit!
Konkurs-Ausverkauf
 Kaiserstr. 201, Eingang Waldstraße werden, da das Ladenlokal geräumt werden muß, noch vorhandene
 Seiden-, Stoff- u. Tanzkleider Sommer- u. Jackenkleider, Frühjahrs- u. Übergangsmäntel, Röcke, Blusen, Pelze zu nachstehenden
herabgesetzten Preisen abgeben
 Der Konkursverwalter: Otto Marx heid, Bücherrevisor. 75a

Das ganze Jahr hindurch billige Wiederherstellung alter beschädigten Puppen / **Großer Puppen-Verkauf**
 Erste Karlsruher Puppen-Klinik
H. BIELER, Kaiserstr. 223 zwischen Douglas- und Hirschstraße
 Billige Preise Größte Leistungsfähigkeit

Durchmehring
 der sozialistischen Wählerstimmen
 ist bewiesen, daß immer mehr Menschen Gerechtigkeit wollen und bessere Lebensbedingungen fordern. Dies kann aber im positiven Sinne nur dann erreicht werden, wenn die kapitalistisch-bürgerliche Presse aus den Haushalten verbannt wird. Die Führerin der großen Ziele, die Kämpferin für das, was das große Heer der sozialdemokratischen Wähler will, ist Tag für Tag allein die sozialdemokratische Presse. Deshalb abonnieren noch heute den
VOLKSFREUND

Billige Lebensmittel

Käse und Fette

Liptauer ¼ K - 35
 Schweizer-Käse ¼ K - 50, - 40
 Camembert, kl. Schacht. - 28
 Emmentaler, 6teil, Sch. - 80
 Oberländer Landbutter ¼ 1.90
 Täglich frische Tafelbutter

Vollfetter Käse ohne Rinde Emmentaler, Chester, Tilsiter und Holländer in ¼ K-Block - 48

Cocöslätt ¼-Tafel - 60
 Schweinefett, deutsch, raff. ¼ - 95
 Schwed. Knäckebröt Paket - 95, - 15
 Hering l. Gelee Dose 200gr - 25
 Bücklinge, tägl. frisch ¼ - 45
 Neue Bismarck-Heringe, und Rollmöps Dose - 60

Zitronen, neue . . . Stück - 08
 Puffed-Reis 200 gr. - 95, 50 gr. - 25
 Muscat-Datteln ¼ K - 30
 Neue Kranzleigen ¼ - 40
 Haferlocken ¼ K-Pak. - 50
 Eier-Gemüse-Nudeln ¼ - 58
 Eier-Maccaroni-Bruch ¼ - 58, - 48
 Cocosnuß, geraspelt ¼ - 58
 Haselnußkerne, neue ¼ 1.18

Kaffee und Tee

Brasil ¼ K - 25
 Haushalt ¼ K - 25
 Wiener ¼ K - 25
 Karlsbader ¼ K - 100
 Java-Mexiko mit Mocca ¼ K 1.10
 Malzkaffee ¼ - 35
 Souchong-Tee . . . 100 gr - 75
 China-Indien-Java 100 gr - 95
 Ceylon-Orange-Pecoco mit Blüten . . . 100 gr 1.50

Wurstwaren

Wiener Paar - 24
 Landläger Paar - 28
 Krakauer ¼ K - 25
 Weinsätze ¼ K - 35
 Fleischsalat, tägl. frisch ¼ K - 45
 Rügenwald-Teewurst ¼ K - 60

Hermann
TIETZ
 Freitag und Samstag von 11 Uhr ab irische Weisswürste

ENDLICH

das neuzeitliche
 ärztliche Hausbuch / Friedrich Wolf Dr. med.
Die Natur als Arzt und Helfer
 637 Seiten mit vielen Abbildungen und für jeden verständlichen Text
 RM. 20.-
 Ein echtes Volksbuch! Von unbeschreiblichem Wert für jeden Haushalt! Dieses Werk gehört vor allem auch in jede Arbeiterfamilie!
 Anzahlung RM. 3.- / Wochenraten von RM. 2.- an

Volksfreund-Buchhandlung
 Karlsruhe, Waldstraße 28 / Fernruf 7020 21

Werbe-Woche!
Eßt Eier!
 3 Extra-Angebote:
 Frische Siedeier Mk. 1.15
 Große Steiern Mk. 1.35
 Frische Trinkeier Mk. 1.55
 Landbutter ¼ 2.-, Tafelbutter ¼ 2.30
Nur Spezial-Eier-Geschäft
 Hebelstr. 15 R. Potok Tel. 4366

Schlafzimmer in Birke kauk. Nub Kirschbaum Mahagoni und Eiche
enorm billig
 Kompl. Zimmer in Eiche mit Spiegel-schrank u. weißem Marmor Mk. 485.-
Hain & Künzler
 Waldstr. 6 Rückbau kein Laden an und Weingarten Jöhlinger Straße 11

Vermit. wird leit Sonntag, den 4. Nov. 1928 der 34 Jahre alte Herrgott
Dr. Eugen Bollmer
 aus Karlsruhe. Er hat sich zu einer Heilung in das Ruhengebiet (Odenwälder) begeben. Beschreibung: 176 cm groß, dunkelblonde Haare, feines Schürzhaar, Brillen mit Sonnenblende, trägt graue grauen Anzug mit braunen Streifen (varierte), Dreiecksbrille, blaue Strickhose, grüne wollene Weste, braune Lederhosen, silberne Armbanduhr, Ring mit dunkelrotem Stein.
 Für die Ermittlung des Vermissten wird eine Belohnung in Aussicht gestellt. Meldungen an das Landespolizeiamt Karlsruhe oder die nächste Gendarmeriestation.

Damen-Schlupfhosen mit angeraumtem Futter von Mt. 1.25 an
 bei Burckhard
 Kaiserstr. 143, Werberplatz
 Durlach, Hauptstr. 56a

Zu Versteigerungspreisen veranlaßt die L. A. freihändig im Total Auktionsverfahren 18 Freitag u. Samstag von 10-12 u. ab 3 Uhr:
 12 Sportanzüge 4teilig, 18 Herren-Anzüge, 35 Herren-Hüter, Anprobe gestattet.
 Ferner: elektr. Lampen u. Seidenfirmen, Kinderstühle, Möbel usw.
Th. Hesch, 66 Heilstraße 18, Telefon 2725.

Jakob Leonhard
 Elektrotechnisch. Installationsgeschäft Karlsruhe
 Ruppurrer Straße 90 / Telefon 4942
 Ausführung von 7513
Kraft- u. Lichtanlagen
 für Industrie und Hausbedarf
 Beleuchtungs-Körper und Motore
 Installationsmaterialien

St. Jakobs-Balsam
 „Echter“ zu Mk. 3.-
 von Apoth. C. Trautmann, Basel. Hausmittel ersten Ranges für alle wunderbaren Stellen Krampfadern, offene Beine, Brand, Hautleiden, Flechten, Wolf, Frostbeulen. Nachahmungen zurückweisen in den Apotheken zu haben.

WELTSPARTAG
 Aber Du und alle Hand- und Kopfarbeiter sparen ihre Spargroschen nur bei der
Volksfürsorge
 Gemeinnützige Anstalt für die Arbeiterklasse
 schnell und gut liefert
 Verlagsdrucker
VOLKSFREUND
 Süchtige Mitarbeiter finden auch Nebenarbeiten

nach die Dägel, die nicht so leicht anzureifen waren, unterwarfen...

R.D.G.B., Orsausschuß Karlsruhe, Durlach Ettlingen

Heute Donnerstag abend 7 Uhr findet im Volkshaus eine...

Der neue Karpfen

Ohne das weit über Karlsruhs Mauern hinaus bekannte...

Offenburg

Ein großes Musikfest wird am 1. und 2. Juni 1929 in Offenburg...

Karlsruher Polizeibericht

Verkehrsunfälle. Ein Schneider einer Radfahrerin ins Rad und blieb dabei mit dem...

Unfälle. Gestern vormittags gegen 9 Uhr fiel in der Reichenstraße in...

Einbrüche. In der Nacht zum Donnerstag in der Zeit zwischen 12 und...

Kraich

Bergangene Nacht kurz vor 2 Uhr verübten etwa 15 bis 20...

Vorläufige Wettervorhersage

Das über Südwesteuropa liegende Tief rüst über dem Festland...

Berliner Devisennotierungen

Table with 5 columns: City, 6. Nov., 7. Nov., 8. Nov., 9. Nov. Includes entries for Amsterdam, London, etc.

Aus Mittelbaden

Schweinemarkt vom 7. November. Angefahren wurden: Milch...

Aus nde Albtal

Ettlingen. Das nunmehr fertiggestellte Programm für die...

Saugenheiland. Man schreibt uns: Bergangenen Sonntag hat...

Offenburg. Ein großes Musikfest wird am 1. und 2. Juni 1929 in Offenburg...

Die Wahlen der freiwilligen Feuerwehr brachten keine Aenderungen...

Sandweiler. Wir brachten in Nr. 237 eine Zuschrift aus...

Redliches Wandtheater. Curt Götz, der Verfasser des „Solus“...

Karlsruher Polizeibericht

Verkehrsunfälle. Ein Schneider einer Radfahrerin ins Rad und blieb dabei mit dem...

Unfälle. Gestern vormittags gegen 9 Uhr fiel in der Reichenstraße in...

Einbrüche. In der Nacht zum Donnerstag in der Zeit zwischen 12 und...

Das Bettlergeheimnis

Am Tage auf Kräden, abends mit Radfahnen

Das seltsame Doppelleben eines Bettlers durch einen Zufall aufgedeckt worden...

Veranstaltungen des heutigen Tages

Bad. Landestheater: Und das Licht scheint in der Finsternis. Von 7.30 bis nach 9.30 Uhr.

Dereinsanzeiger

Freie Turner - Fußballer. Samstag, 10. Nov., abends 8 Uhr, findet im Lokal „Gambriusshalle“ die Generalversammlung der...

Die Sendung Nr. 45. Mit der Rundfunkzensur, die nach dem Willen des preussischen Ministerpräsidenten gemindert werden soll...

Advertisement for 'Loba-Wachs' featuring an illustration of a man and text describing its benefits for floors.

Advertisement for 'Mäuse-Ratten' pest control by Walter Withman, including an illustration of a man and a mouse.

Küche
wenig gebraucht
für **Mk. 85.-**
abzugeben
Möbel-Baum
Erprinzenstr. 30
7517



Puppenwagen
die neuesten Muster
zu außerordentlich
billigen Preisen
Vollzahlung
Riffel
am Ludwigsplatz

Tanz-
Lehr-Institut
J. Braunagel
Hofackerstraße 13
Telefon 5858
Anfang November
Beginn neuer Kurse
Einzelunterricht
Übersnahme Kurse
auch u s w s r t s
Anmeld. jederzeit

2 Zimmer-Wohnung
gef. (3 Ver.) ebentl. II. 3
Zimmer m. Küche 3 Ver.
(monatl. 30 Mk.) Kageb. u.
7570 a. d. Volksredbüro

Wohnung zu vermieten
auf 15. Nov. Marien-
straße 16, Seitenbau,
2. Stock links 3904

Mundharmonikas
neue, auch einzeln, bill.
abzugeben
Marienstr. 18, III L.

Gut erhaltenes
Schaukelstuhl
für 20 Mk. zu verkaufen
Hardenstr. 48a, 3. St.

Nähmaschine, gut
erhält. Handloshiff, 60 Mk.,
zu verk. Nähmaschinen-
straße 28 III, Dornig.

Guter, weißer, Herd
sehr vernünftig.
Preiswert zu verk. No. 11
Zurlocherstr. 9, II.

Gut erhält. Puppen-
wagen zu kaufen gel.
Kappelstraße 17,
Dornig, III. St. 3901

Mod. Kinderwagen
für 15 Mk. zu verkaufen
Kapellenstraße 28,
IV., rechts. 3899

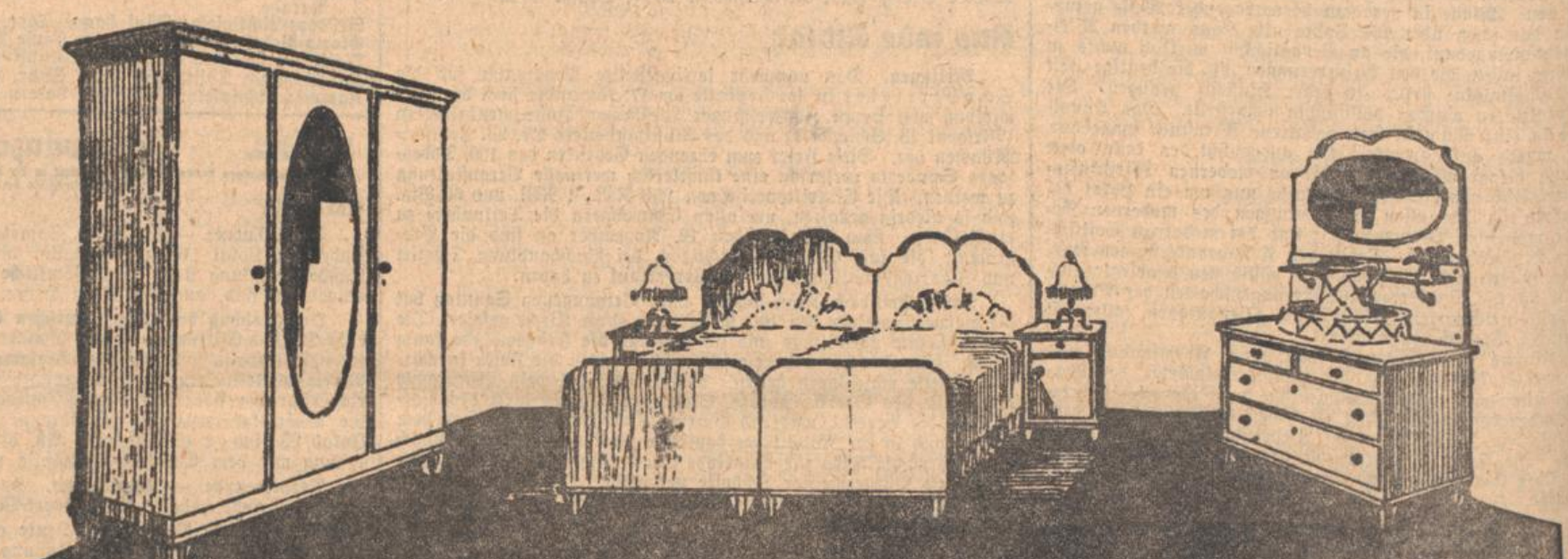
Motorradlampe
3 lamp. gesucht P. Lang
Hochheim, Karlstr. 263

Unreines Gesicht
Büchel, Rieseher wird in
einigen Tagen durch das
Leintberichdnerungsmittel
Dennis (Erdbeere) unter
Garantie befreit. Sie erzielen
einen jammerreichen
Leint. Nur zu haben bei:
Drogerie Karl Roth,
Berrenstr. 26/28, West-
end-Drogerie Vb.
Kleberbauer, Kaiser-
Allee 66, Engel-Drog.,
Klopp, H. Reichard,
Berberplatz 44, Drog.
Th. Walz, Jollitt, 17
und Kaiserstr. 245, in
Königs-Mühlburg:
Wetter-Drogerie
W. Hofmeister.

Möbel
jeglicher Art
kaufen Sie in form-
schöner Ausführung
sehr preiswert bei
J. Kirmann
Herrenstr. 40

Zur Eröffnung unserer 10. Detail-Verkaufsstelle ab 10. Nov.

8 Tage lang



**billige
Schlafzimmer
595**
Zahlungs-Erleichterung
Brüder
C. & F. Landes, Möbel
Mark
Eiche geb
m Glas
u Marmor
Änderung
vorbehalten.
G.M.
B.H.

**KARLSRUHE
in Baden**

**MÖBEL-Palais
am Rondellplatz**

Mallen-
Beilagen
werden schnell angefertigt in der
Vorlagsdruckerei Volksfreund
Waldstraße 28 / Fernruf 7020/7021

Gestricke Untertailen
ohne Arm 0.95
mit 1/2 Arm 1.35
mit ganzem Arm 1.65
bei **Burgard**
Kaiserstr. 143, Berberplatz 33
Durlach, Hauptstr. 56 a.

**Aumüller-Schleich
Durlach**
Herrenstraße
Das führende Haus
für elegante Damen-
mode am Platze 1021

Stets Eingang
letzter Neuheiten.
Umarbeiten nach
Modell.
Billige Preise.
Ihre Kleidung
erfährt die beste Pflege nur durch
Buhlinger's Kleiderpflege
Kreuzstraße 22, Telefon 6997
Kunststoffen und Reparaturen billig
Annahme für Durlach, Hauptstr. 11,
Sollerei Dreher

**Karlsruher
Familienkrankenkaufe**
Gez. 1900, V. a. G. Unter Klostertor Karlsruh.
Volksredbüro 21486 Karlsruhe, Gertrudstr. 41
Billets:
Bettstadt: Eriensstraße 17/11, Mittelstadt:
Bautzenstraße 95/11, Südstadt: Kall-
straße 6/11, Oststadt: Hindenburgstr. 11/11
Aufgenommen werden Personen bis zu 60 Jahren,
soweit sie in der Stadt Karlsruhe und deren
Vororten wohnhaft sind. Die Karte enthält
freie ärztliche Behandlung, Kranken-
kassen, Brillen, Zahnbehandlung, Zahn-
kautschuk, Sterbende etc.
material bei unseren Billets

DIE ZEITUNG DES FORTSCHRITTS
Volksfreund
WALDSTR. 28 • FERNRUF 7020/7021
Unsere Druckerei fertigt Drucksachen in
gediegener wirkungsvoller Ausführung
INSERTATE
haben durch die weite Verbreitung und
den großen Leserkreis besten Erfolg